

Zeit	Titel	Methode & Material	Lernziel
Vorstellung und Sensibilisierungsphase			
10 Min	Begrüßung und Vorstellung	Begrüßung + Kurzvorstellung der Agenda <i>PPT: Beamer, Leinwand</i>	Die Schüler/-innen lernen der Referent kennen und wissen was sie in dieser Einheit erwartet
5 Min	WUS und Globales lernen vorstellen	Was ist Grenzenlos und die Ziele des Globales Lernens <i>PPT: Beamer, Leinwand</i>	Die berufsbildenden Schüler sollen die Themen & Ziele des Globales Lernens kennenlernen
5 Min	Informationen über SDG's	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist eigentlich UN & 17 Nachhaltigkeitsziele? • Was haben 17 Ziele mit dem Thema Smartphone zu tun? <i>PPT: Beamer, Leinwand, Präsentation</i>	
10 Min	Thema vorstellen: „Smart Phone, smart use“	Einführungsfrage: <ul style="list-style-type: none"> • Was war das Erste, das du heute Morgen gemacht hast, als du auf dein Handy geschaut hast? Kartenabfrage: <ul style="list-style-type: none"> • Welche App nutzt du am häufigsten? • Wie viele Handys hattest du bereits? • Woher kommt dein Handy? <i>PPT: Beamer, kleine Papier bzw. Flipchart (4 Farben).</i>	Die berufsbildenden Schüler sollen sich einbezogen zum Thema fühlen und es sollte ihre Neugier zum Thema geweckt werden. Deswegen TN reflektieren ihre eigene Handynutzung
Informationsphase & Gruppenarbeit			
15 Min	Murmelgruppen (Diskussion in klein Gruppen)	Wertschöpfungskette (WSK) eines Handys -> Welche Probleme / Konflikte oder Ungerechtigkeiten treten in den unterschiedlichen Teilen der Wertschöpfungskette auf? - Rohstoffabbau - Verarbeitung - Verschrottung <i>PPT: Beamer, Laptop, Leinwand, Weltkarte, Fotos.</i>	TN kennen die Wertschöpfungskette eines Smartphones und identifizieren Probleme und Konflikte. Hierbei bekommt jede Gruppe ein Bild (als Idee bzw. Beispiel). TN sollen in klein Gruppen diskutieren über die Probleme der Wertschöpfungskette.
Information			
15 Min	Vertiefung	Fakten über WSK. <i>PPT: Beamer, Laptop, Leinwand, Weltkarte.</i>	TN kennen die Probleme der Wertschöpfungskette

10 Min	Film	<p>Film „ Elektromülldeponie Agbogboshie: Leben und arbeiten am verseuchtesten Ort der Welt “</p> <p>Arbeitsauftrag:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Welche Folgen für Menschen werden im Film gezeigt oder angesprochen? 2) Welche Folgen für die Umwelt werden im Film gezeigt oder angesprochen? <p>Mögliche Reflektionsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welche Gedanken / Gefühle löst der Film in dir aus? - Was machen diese Bilder und Geschichten mit dir? - Was war neu für dich? <p>Welche Erkenntnisse ziehst du aus dem Film?</p> <p><i>PPT: Beamer, Laptop, Film.</i></p>	TN wissen welche Folgen die unsachgemäße Entsorgung von Elektroschrott hat	
10 Min	Meinungsbarometer	<ol style="list-style-type: none"> 1) Es ist die Aufgabe der Politik für faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen zu sorgen – als Konsument:in trage ich keine Verantwortung. <p>Optional:</p> <ol style="list-style-type: none"> 2) Ich bin bereit mehr für ein Handy zu zahlen, wenn dafür die Arbeiter:innen, die mein Handy herstellen, fair bezahlt werden. <p>Ich würde auch ein Smartphone mit schlechterem Design und eingeschränkteren Funktionen nutzen, wenn dafür die Arbeiter:innen, die mein Handy herstellen, fair bezahlt werden.</p> <p><i>PPT: Beamer, Laptop, Abstimmungskarten.</i></p>	TN setzen sich mit ihrer eigenen Haltung und Verantwortung als Konsument:in auseinander	
	Murmelgruppen (Arbeit in 3 kleinen Gruppen)	<p>Wie können wir unsere Handynutzung nachhaltiger gestalten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Alternativen gibt es? • Welche Apps gibt es, die Gutes bewirken? • Was ist anders / besser an Fairphone und Shiftphone? <p><i>PPT: Beamer, Flipchart, grüne Karten, Arbeitsaufträge</i></p>	TN kennen ihre Handlungsoptionen	Je nach Zeit Gruppenarbeit oder Plenum
5 Min	Fragerunde		TN haben Möglichkeit Fragen zu stellen	
5 Min	Reflektionsphase	<p>Zusammenfassung und Verabschiedung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt Alternativen! - Wenn wir nicht dafür zahlen, tut es jemand anderes - Es ist nicht alles schlecht an Handys -> Aber wir können vieles besser machen - erster Schritt: Wertschätzung 	TN reflektieren was sie gelernt haben und fühlen sich zum Handeln befähigt	

